

Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe

Seit 1993 erfüllt die Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe Herzenswünsche von Kindern, die mit einer Krankheit oder Beeinträchtigung leben. In den letzten 30 Jahren durfte die Stiftung über 3'600 unvergessliche Kinderträume realisieren. www.sternschnuppe.ch



 **Galexis**
unterstützt

Galexis trägt seit vielen Jahren dazu bei, Kindern und Jugendlichen unvergessliche Glücksmomente zu schenken. Kürzlich konnte dank einer grosszügigen Spende von Galexis der Traum von Erica und Nathanael realisiert werden. Das Sternschnuppe-Team bedankt sich herzlich für die langjährige Unterstützung und treue Verbundenheit von Galexis.



Erica

Erica träumte von einem besonderen Erlebnis: eine Schlittenhundefahrt durch verschneite Landschaften.

Ericas Abenteuer konnte dank der Zusammenarbeit mit «SOS Polarhunde» im Kanton Waadt auf dem Passübergang «Col des Mosses» stattfinden. Erica war beeindruckt und überglücklich als sie die dort lebenden Huskys kennenlernen durfte. Sie fühlte sich sofort pudelwohl und zögerte keine Sekunde, die Vierbeiner zu streicheln und mit ihnen zu schmusen.

Nach diesem ersten Kennenlernen wurden die Schlitten parat gemacht. Nachdem die Hunde eingespannt waren, liefen die geschmeidigen Tiere schnell wie der Blitz durch die schneebedeckten Wälder. Erica genoss jede Sekunde der rasanten Fahrt. Die Wetterbedingungen hätten an diesem Tag nicht besser sein können und Erica strahlte mit der Sonne um die Wette.



Nathanael

Nathanael ist fasziniert von Maschinen und liebt das Schifffahren. Einmal im Maschinenraum eines imposanten Dampfschiffs mitfahren, das stellte sich der 17-jährige Jugendliche, der mit Cerebralparese lebt, hochspannend vor.

Und so durfte Nathanael in den Maschinenraum der «Lötschberg» hinuntersteigen und dabei zuschauen, wie das schmucke Dampfschiff startklar gemacht wurde. Es wurde kräftig eingheizt, Maschinen mussten geölt werden und Nathanael beobachtete genau, wie dies von statten ging. Ausgestattet mit Kleidung und Putzlappen fühlte er sich als Teil der Maschinencrew. Maschinisten und der Kapitän erklärten dem wissbegierigen Nathanael ihre Arbeit und freuten sich über die Begeisterung des Jugendlichen. Nathanael genoss die ganze Fahrt von einer Bank aus mit bestem Blick auf die stampfenden Kolben, die glänzenden Kessel und die sprudelnden Schaufelräder und wollte nach der Rundfahrt das Schiff gar nicht mehr verlassen. So wurde kurzerhand noch einmal eine Extrarunde angehängt, die Nathanael – noch immer auf seiner Bank sitzend – in sich aufzog.